

## **Zuerkennung des Status einer zweiten Fremdsprache für Herkunftssprache**

Eingebracht vom Ausschuss A1 über den Erweiterten Vorstand

Antrag Nr. 31-23-26  
Vollversammlung vom 27.11.2023

### **I. Antrag:**

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München möge beschließen:

Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten, die Vorschläge des Gruppenbriefs sorgfältig zu prüfen und die notwendigen Schritte einzuleiten, um weitere Sprachen als zweite Fremdsprache in München und mit Unterstützung der Bildungsbehörden an bayerischen Schulen einzuleiten. Der Migrationsbeirat fordert, die notwendigen Schritte anzugehen.

### **II. Begründung:**

Der Migrationsbeirat fordert grundsätzlich die Anerkennung der Muttersprache als zweite Fremdsprache an bayerischen Schulen. Bezugnehmend auf das Gruppenschreiben der führenden ukrainischen Organisationen in Deutschland vom 12.4.2023 regen wir an, weiteren Sprachen den Status einer zweiten Fremdsprache zuzuerkennen.

Die Anerkennung der Muttersprache als zweite Fremdsprache ist ein unverzichtbarer Schritt in Richtung einer inklusiven Bildungspolitik, die die Bedürfnisse und Interessen aller Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Dies würde ebenfalls dazu beitragen, dass Schüler\*innen mit Migrationsbiografie ihre kulturelle Identität stärken und sich gleichzeitig besser in die Gesellschaft integrieren können, ohne ihre Herkunftssprache zu vernachlässigen. Gleichzeitig wird auch die Bildungsförderung verbessert, da die Schüler\*innen mit Migrationsbiografie dadurch ihre Bildungsziele erreichen und ihre akademischen Leistungen steigern können. Das Erlernen der Muttersprache fördert das Verständnis für andere Kulturen und Sprachen und trägt somit zur Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen bei, was in einer globalisierten Welt unentbehrlich ist.

Zahlreiche Studien belegen positive Einflüsse der Mehrsprachigkeit auf die kognitive und soziale Entwicklung. Sie zeigen einen positiven Effekt von guten Kenntnissen der Herkunftssprache auf die Deutschkompetenz und die fachlichen Leistungen insgesamt.

Die Anerkennung der Herkunftssprache mindestens als zweite Fremdsprache durch eine gesetzlich geregelte Prüfungsmöglichkeit ist für die Förderung des Bildungserfolgs und der Bildungsteilhabe von Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache unerlässlich. Die Mehrsprachigkeit unserer Gesellschaft muss sich im Sprachangebot der bayerischen Bildungseinrichtungen widerspiegeln und darüber hinaus als Leitkonzept in den bayerischen Schulen verankert werden.

Indem die Muttersprache als zweite Fremdsprache anerkannt wird, würdigt man die kulturelle Vielfalt und die Sprachenvielfalt in München und in Bayern. Wir sind davon

überzeugt, dass die Anerkennung der Muttersprache als zweite Fremdsprache als eine zusätzliche Möglichkeit betrachtet werden sollte, die Bildung und die kulturelle Vielfalt zu bereichern, und damit zu einem erhöhten Zusammenhalt in der Gesellschaft beizutragen.

**Links:**

- <https://www.forschungsdaten-bildung.de/de/studies/facet/keyword/28067-mehrsprachigkeit>
- <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/mehrsprachigkeit-lernvorteil-oder-risikofaktor/>

**III. Beschluss nach Antrag**

Einstimmig beschlossen.

gez.  
Dimitrina Lang  
Vorsitzende

gez.  
Lara Galli  
1. Stellvertretende Vorsitzende

gez.  
Arif Abdullah Haidary  
2. Stellvertretender Vorsitzender